



Richtfest für den Neubau Biowissenschaften des Zentralinstituts für Ernährungs- und Lebensmittelforschung, der Einrichtungen der Ernährungsmedizin und -physiologie aufnehmen wird.

Foto: Rainer Lehmann

EtappenZIEL erreicht

Am 4. Juli 2003 erreichte die TUM in ihrem Wissenschaftszentrum Weihenstephan ein Etappenziel, das die strukturelle Erneuerung besonders augenfällig widerspiegelt. Das neu gegründete »Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung« (ZIEL) feierte Richtfest für seinen Neubau Biowissenschaften, der aus Mitteln der »Offensive Zukunft Bayern« in zentraler Campuslage errichtet wird. Das 16 Millionen Euro teure Projekt wird Lehrstühle und Forschungsgruppen aus dem Bereich Ernährungsphysiologie und Ernährungsmedizin aufnehmen. Der größte Bereich ist dem »Else-Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin« gewidmet, einer Stiftung für vier ernährungsmedizinische Professuren. Die erste Professur ist seit 1. Mai 2003 mit dem renommierten Ernährungsmediziner Prof. Hans Hauner besetzt, für die drei weiteren Professuren sind die Berufungsverfahren eingeleitet. Das ZIEL verwirklicht erstmals in Deutschland eine direkte Verzahnung zwischen Ernährungswissenschaft, Lebensmittelwissenschaften und Medizin. Seine Aufgabe ist es, die Zusammenhänge zwischen der Wirkungsweise von Lebensmittelinhaltsstoffen und den physiologischen Stoffwechselabläufen zu erforschen.



Innovationszentrum ITEM

Am 18. Juli 2003 wurde auf dem TUM-Campus Garching das Richtfest des Innovationszentrums für Therapeutische Medizintechnik (ITEM GmbH) gefeiert. Der Neubau schließt sich unmittelbar an das Zentralinstitut für Medizintechnik (ZIMT) der TUM an und wird so den engen Austausch zwischen den beiden Einrichtungen begünstigen. Während sich das ZIMT der Grundlagenforschung widmet, soll die darauf aufbauende Entwicklung konkreter Produkte durch die im März 2003 gegründete ITEM GmbH erfolgen. Für die wirtschaftliche Ausrichtung sorgen auch die sechs Gesellschafter der ITEM GmbH: Binder GmbH, Tuttingen; Donaupark Wirtschafts GmbH, Kelheim; Karl Leibinger Medizintechnik GmbH & Co. KG, Mühlheim/Donau; Krones AG, Neutraubling; Resorba Wundversorgung GmbH + Co. KG, Nürnberg und Wilden AG, Regensburg. Der Neubau mit 1200 Quadratmetern Hauptnutzfläche wurde, wie schon das ZIMT, von Prof. Theodor Hugues geplant, Ordina-



TUM-Moriken beim Wiesen-Umzug

Handstand, Überschlag, Spagat in der Luft - die Münchner Moriskentänzer der TUM begeisterten auch heuer wieder beim Trachten- und Schützenzug zum Auftakt des Oktoberfestes mit kühner Akrobatik. In den farbenprächtigen Kostümen der Original-Moriskentänzer von Erasmus Grasser vollführten sie unermüdlich die tollsten Sprünge. Seit 27 Jahren pflegen die Münchner Moriskentänzer der TUM die Tanzart des Mittelalters, die anhand überlieferter Quellen rekonstruiert wurde.

Foto: Marcus Schlaf

feiert Richtfest

rius für Baukonstruktion und Baustoffkunde der TUM i. R. Baustruktur und Materialwahl weisen Gemeinsamkeiten zum bestehenden Gebäude des ZIMT auf, lassen dem Neubau aber eine eigene Identität. Im Erdgeschoss werden sich die Labors und darüber die Büroräume befinden. Baubeginn war im März 2003, bereits im Dezember dieses Jahres soll das Gebäude bezugsfertig sein.



Festgäste vor der Richtkrone (v.l.): Heinrich Mayer, Leiter des Bauamts der TUM, Manfred Solbrig, Erster Bürgermeister der Stadt Garching, Ministerialdirigent Klaus Jasper vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, TUM-Vizepräsident Prof. Arndt Bode und ZIMT-Chef Prof. Erich Wintermantel

Foto: Ulrich Wanka